

Bigband-Sound und leise Töne

Tausende erlebten in Georgenhausen die Reinheimer Musiktage

REINHEIM (ch). Musik lag in der Luft von Georgenhausen am Pfingstwochenende. Rund 200 Musiker in 18 Bands unterhielten von Samstagnachmittag bis Sonntagnacht einige Tausend Zuhörer im Freizeitzentrum des Reinheimer Stadtteils mit Musik verschiedener Stilrichtungen. Bei den 2. Reinheimer Musiktagen, die in dem idyllischen, parkähnlichen Gelände veranstaltet wurden, reichte das wohltonende Repertoire von Klassik über Jazz, Rock'n'Roll, Swing, Italo-songs, Irish und Scottish music bis zu Blasmusik.

Zufriedene Gesichter sah man am Sonntag bei den Organisatoren Wolfgang Poth, von der gleichnamigen Big Band, Helmut Biegi, dem Vorsitzenden der KSG Georgenhausen, und Uwe Vogel, dem Leiter des Reinheimer Sport- und Kulturamtes. War wegen der großen Hitze am Samstagnachmittag der Besuch langsam angelaufen, füllte sich in den Abendstunden das Areal schnell.

Nach Schätzung von Wolfgang Poth vergnügten sich an dem lauen Sommerabend rund 3000 Menschen vor den drei Bühnen, auf denen Rock'n'Roll mit Cats on Fire, Beatles Songs mit der Lonely Hearts Club Band und Irish music mit Paddy goes to holyhead zu hören waren. Zuvor waren bereits die Leather-town Jazzband, Trace mit Oldies, das Reinheimer Saxophon-

quartett mit klassischen und populären Weise aufgetreten und die Vokalgruppe Juicy Blue aus Frankfurt hatte das musikalische Programm im Anschluss an die offiziellen Begrüßungsansprachen von Stadt- und Kreis Spitze eröffnet. Mit Softrock der Gruppe Babitty Bowster klang der erste Musiktag aus. Und es war wie ein Wunder – während überall in Hessen Gewitter nieder gingen blieb der vordere Odenwald verschont.

Das änderte sich auch am Pfingstsonntag nicht. Zwar war der Himmel meist grau verhangen, aber es fiel kein Regen. So strömten die Besucher schon am Vormittag wieder ins Freizeitzentrum, nachdem die Badelon an Pipe Band in ihren schmucken Schottenröcken durch den Ort gezogen war und auf der Seebühne ihr Programm beendete. Etwas später spielte der Musikzug Roßdorf auf der BMW-Bühne zum Frühschoppen. Nicht im Programm vorgesehen, aber dennoch willkommen war eine italienische Gruppe aus der sizilianischen Stadt Licata, die mit einer Delegation über Pfingsten in Reinheim weilte. Auf der Musik-Treff-Bühne zeigte sie eine temperamentvolle Show.

Wer noch mehr Italien wollte, konnte anschließend Alberto Colucci & Band bewundern. Gleichzeitig kamen Jazzfreunde bei den Original Blütenweg Jaz-

zern und Bouncin Basement auf ihre Kosten. Swing mit der Bigband W. Poth, Rock der siebziger Jahre mit Cover to Cover und Country music der Country Jamboree ließen die Zuhörer noch einmal auf den Bänken mitwippen, bevor das Blechbläserensemble Horst Wetzlar zum Finale mit der Kammer Philharmonie Merck Darmstadt überleitete. Einem gelungenen Abschluss der Reinheimer Musiktage, über die sich die Besucher und Musiker durchweg begeistert äußerten. Allenfalls die Jugend hätte sich noch eine mehr auf ihren Geschmack zugeschnittene Gruppe gewünscht.

Rund 150 Helfer der KSG Georgenhausen waren an den Pfingsttagen im Einsatz, die auf diesem Weg ihre Arbeitsstunden leisteten. Aufgrund der Erfahrungen des vergangenen Jahres funktionierte alles vorzüglich. Für das leibliche Wohl wurde an zahlreichen Getränke- und Imbissständen auf dem weiträumigen Gelände gesorgt und auch die Kinder kamen auf ihre Kosten. Für sie war während der beiden Tage auf dem Spielplatz eine Hüpfburg aufgebaut und am Sonntagnachmittag sorgte die Gruppe „Harlekins“ für Abwechslung. Bleibt nur noch Rainer Witt, der beliebte HR-Moderator zu erwähnen. Er führte an beiden Tagen auf der Hauptbühne durch das musikalische Programm.



MEHRERE TAUSEND BESUCHER lauschten am Wochenende während der Reinheimer Musiktage im Georgenhäuser Freizeitzentrum den 200 Musikern in 18 Bands. Von Samstagnachmittag bis Sonntagnacht gab es unter anderem Klassik, Jazz, Rock'n'Roll, Swing, Irish und Scottish Music sowie Blasmusik. Zum Bericht. (Foto: hä)